

BEWUSSTER FOTOGRAFIEREN - FRAGEN ÜBER FRAGEN ;)

Der Unterschied zwischen Knipsen und Fotografieren ist, eine Intention, eine Absicht für ein Bild zu haben, eine bewusste Auseinandersetzung mit dem Geschehen vor der Linse. Eine grobe Liste für den Anfang und zum immer mal wieder reinschauen.



Was ist es überhaupt, das meine Aufmerksamkeit erregt hat ? Empfinde ich etwas dabei ? Was ? Warum diese Szene ? Warum dieser Moment ? Warum diese Distanz ? Warum diese Auslassung ? Muss ich was « wegräumen » ? Wann kommen alle Elemente, die ich drinhaben will, in ihre « richtige » Position ? Figure-ground ? Wo sind die Diagonalen ? Kann ich warten, bis das fällt, wie ich es will und von dem ich ahne, spüre, fühle, dass es « funktioniert », so rein visuell ? Sollte ich wiederkommen, bis das Licht ? Oder Augen zu und durch ?

Wie bekomme ich dieses Gefühl ausgedrückt ? Was will ich überhaupt aussagen ? Was bleibt dafür drin im Rahmen ? Was fliegt raus, weil ich vom Typ her schon anderer Meinung bin ?

Welche Brennweite ? Weit für ein Mittendrin und Präsenz ? Räumliche Offenheit ? Distanz und Gewusel ? Hektik ? Leben ? Länger für etwas distanzierter bis hin zu « Beobachter » ? Verdichtend ? Isolation ? Welche Kamerahöhe a.k.a. point of view ? Augenhöhe für neutral, gleichberechtigt ? Von etwas tiefer bis ganz tief für gross, einflussgebietend, ehrfürchtig, beängstigend, herausragend, idolisierend, dämonisierend ? Von oben für Hascherl, unterwürfig, devot, beherrschend, machtausübend, Kontrolle, niederdrückend ? Aus welchem (horizontalen) Winkel ? Frontal für den direkten, offenen, ehrlichen Kontakt, Konfrontation ? Seitlich von vorne für beobachtend ? Seitlich von hinten für ein Loslassen, Ziehenlassen, weggehen, abweisend, abwendend ? Wie viel Raum nach oben ? Unten ? Rechts ? Links ? Gefüllt ? « Leer » ?

Welche Belichtung ? Heller für luftig, leicht, weich, sanft, blendend, strahlend, überstrahlend, göttlich ? Oder knapper für stimmungsvoll, theatralisch, beunruhigen, beängstigen, mysteriös, schlichtes düster, traurig, eingeeigelt ? Wie setze ich das vorhandene Licht ein ? Wo sollte vielleicht was weggenommen werden ? Muss ich eventuell zusätzliches Licht reinbringen ?

Welche Beichtungszeit ? Kurz, um alles einzufrieren ? Länger bis ganz lange ? Bewegung andeuten, zeigen ? Zeitablauf darstellen ?

Welcher Schärfebereich ? Keule auf die Augen und ganz offen, den Betrachter direkt und unverfroren hinprügeln, was er gefällt zu sehen HAT ? Oder kann ich ihn sachte leiten und ihm Zeit geben, zu entdecken, seine eigene Geschichte zu spinnen ? Komposition, Linien ? Licht | Schatten ? Wenn ja, wo und wie ? Schatten in Ruhe wirken lassen, geheimnisvoll ? In Ruhe lassen, weil sie einrahmen, umrahmen, den Blick führen ? Farben, die was mitteilen ? Passt der Hintergrund ? Oder ist es besser, meinen Standort zu ändern ? Gar einen ganz anderen Ort (nebenan vielleicht schon ?) zu suchen, damit da nichts zu doll nervt ? Oder reisse ich wie die Deppen einfach die Blende auf, lass das Chaos da hinten weiter sichtbar und rede mich um Kopf und Kragen raus ?

Allgemein Kontraste, die leiten oder festhalten ? Wo ? Wie gross, wie deutlich im Bild ? Ist da irgendwo etwas, das in der Nachbearbeitung auf jeden Fall berücksichtigt werden muss ? Oder kann ? Irgendwo aufhellen ? Abschatten ? (hey ! das ist das klassische dodge&burn ...) Vignette ? wenn ja, wieviel ? Welche Richtung, weiss oder dunkel ? Kontrastkurve ? Klarheit hoch oder doch lieber runter, weil das sonst zu sehr ballert ?

Was macht der Himmel ? Geht da noch was ? In welche Richtung ? Ganz tauschen ? Hab ich dafür was mit dem passenden Licht, der richtigen Entfernung, der richtigen Stimmung ? Oder lieber doch noch einmal wieder aufraffen und hin da, so oft, bis es « passt » ? Nervende Elemente im Bild, die es nicht weiterbringen und wegkönnen ? Oder gehen die anders, eleganter aus dem Blick ?

Ist das elektronisch verursachte Rauschen hinnehmbar, weil es etwas « erzählt », zur Stimmung beiträgt, mein Gefühl von bei der Aufnahme unterstreicht, fördert ? Oder bringt es nur unnötig Unruhe und macht was kaputt und gehört gemindert oder gar ganz weg ?

Wie sieht es mit der Farbbearbeitung aus ? « Roter Faden » drin, in den Bildfolgen | Serien ? Oder ist das eher offen und ehrlich zugegeben ein bunter Kasten ohne Zusammenhang ? (Das geht gegen den hemmungslosen Wechsel von wilden « Filmrezepten », der leider viel zu oft zu sehen ist. Wenn schwarzweiss, dann von Anfang an, weil es eine völlig andere Art des Sehens erfordert. Hinterher am Rechner gucken, ob sw es vielleicht « rettet » ist Murks. Der « Unfall » ist schon vor dem Druck auf den Auslöser passiert. Gleiches bei Farb« film » - Cinestill ist eine andere Nummer, als Velvia. Ein und dasselbe Motiv = zwei offensichtlich aufeinander folgende Bilder aus einem shoot mit a und den nächsten mit b sieht fürchterlich aus und zeugt nur davon, dass du zu Entscheidungen nicht stehst ... Punkt.)

Dann ganz allgemein : Was hat geklappt ? Was ist schiefgegangen ? Muss ich was wiederholen ? Weiter üben ? Mal anders ausprobieren ? Wo habe ich gezweifelt ? War ich unsicher ? Formale Sackgasse, tried, fired and forget it ? Aber « anders » geht es für mich in Ordnung ?